

Carsharing-Nutzer lieben auch die Öffis

Wer sich an Carsharing-Modellen beteiligt, interessiert sich für Elektroautos und nutzt gern den öffentlichen Personen-Nahverkehr. Das sind zwei Ergebnisse des 2012 Forschungsprojekts „Wi Mobil“, bei dem das Mobilitätsverhalten von Kunden des BMW-Service „Drive Now“ und „Flinkster“ mit Hilfe von Nutzerbefragungen, Mobilitäts-Trackings und Auswertungen der orts-, zeit- und fahrestrecken-bezogenen Buchungsdaten der Car sharing-Anbieter untersucht wurde. Gesucht wurden Veränderungen im Mobilitätsverhalten und in der Azeptanz. Heraus kamen die Vorlieben für die Öffis und das Elektroauto.

Carsharing-Angebote leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten. So nutzen beispielsweise 81 Prozent der Hauptnutzergruppe der Flinkster-Kunden und 68 Prozent der Hauptnutzergruppe der befragten Drive-Now-Kunden mindestens an einem bis drei Tagen pro Woche den öffentlichen Nahverkehr. In einem Privatfahrzeug waren nur 17 Prozent der Flinkster-Nutzer und 52 Prozent der Drive-Now-Nutzer regelmäßig unterwegs. Daraus folgert die Studie, dass in Großstädten die Kombination aus Carsharing und öffentlichen Verkehrsmitteln als Alternative zu Fahrten mit dem eigenen Auto wahrgenommen wird. Dies hat auch Auswirkungen auf den Pkw-Besitz: Sieben Prozent der befragten Drive-Now-Kunden und 15 Prozent der befragten Flinkster-Kunden haben seit Beginn ihrer Mitgliedschaft bei dem jeweiligen Service ein Auto abgeschafft.

An dem vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderten Forschungsprojekt „Wi Mobil“ waren neben der BMW Group mit „Drive Now“ und der DB Rent mit Flinkster auch die Städte München und Berlin sowie die Universität der Bundeswehr in München und das Institut für Verkehrsforschung im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. beteiligt. (ampnet/dm)

Bilder zum Artikel



Der erste Citroen DS3 für die Flinkster-Flotte.
